© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes

28. Jahrgang. 22. Juni 1934. Nr. 12.

Inhalt: Warnecke: Neue paläarktische Geometriden-Arten und -Formen aus der Sammlung des Zoologischen Museums in Hamburg (Lep. Het.). — Dr. Bytinski-Salz: Ein Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Sardiniens (Fortsetzung). — Carl Finke: Odezia tibiale Esp. — Ostermeyer: Eine Lichtfang-Nacht (betr. Schmetterlinge) auf dem Westerwald. — II. Halbjahresbericht von Oktober 1932 bis März 1933 des Vereins für Insektenkunde zu Hannover. — Berichtigung. — Literaturberichte.

Neue paläarktische Geometriden-Arten und -Formen aus der Sammlung des Zoologischen Museums in Hamburg (Lep. Het.).

Von G. Warnecke, Kiel.

(Mit 2 Zeichnungen von Fr. Diehl-Hamburg und 1 Tafel.)

1. *Kuldscha* nov. spec. *albescens* Warn.
(Figuren: ♂ 13, ♀♀ 3 und 4.)

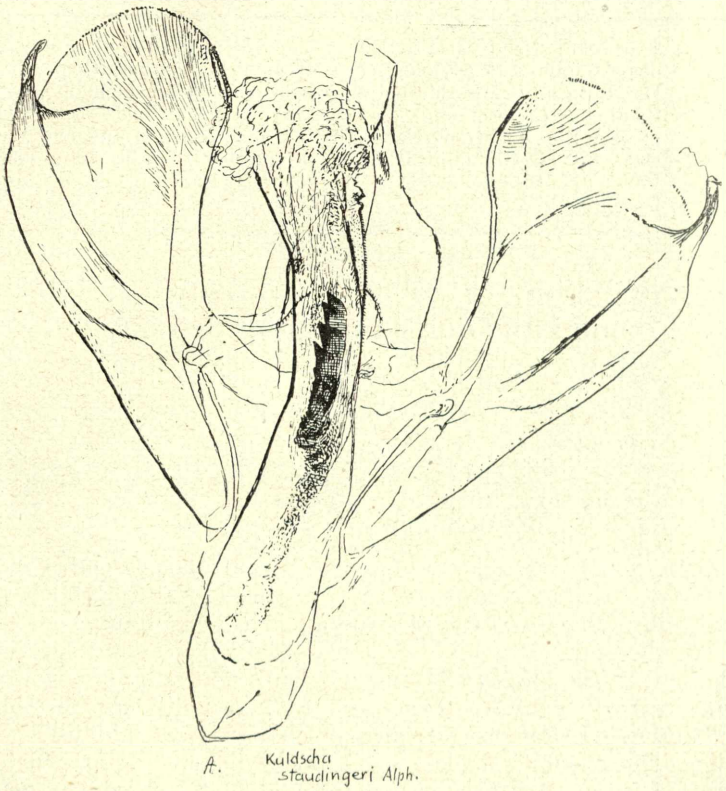
Die von Alpheraky aufgestellte zentralasiatische Gattung *Kuldscha* enthält Arten, deren systematische Stellung noch nicht vollständig aufgeklärt ist, und die auch in der Bildung der Genitalien erhebliche Unterschiede aufweisen. Insbesondere dürften bisher unter *Staudingeri* Alph. mehrere Arten zusammengeworfen sein, deren Erkennung durch die außerordentliche Variabilität der Binden des Mittelfeldes sehr erschwert wird, und über deren äußere Unterscheidung ich auch noch nicht endgültig urteilen kann. Um so überraschender sind die Unterschiede in den ♂-Genitalien, welche Herr Diehl vom Hamburger Zoologischen Museum untersucht hat; von ihm rühren auch die beigefügten Zeichnungen her.

Als gute Art hat sich nach diesen Untersuchungen die in den Figuren 3, 4 und 13 wiedergegebene Art mit gleichmäßig breitem Mittelfeld und von braungelblicher bis gelblich-weißer Grundfarbe herausgestellt. Die Abbildungen machen eine ausführlichere Beschreibung unnötig. Charakteristisch gegenüber *Staudingeri* Alph. (Figuren 5, 6, 9, 10) ist die viel geringere Einbuchtung der das Mittelfeld begrenzenden Binden; die diese Binden begleitenden inneren Linien berühren sich nicht an den eingeschnürten Stellen, wie es bei *Staudingeri* mehr oder weniger der Fall ist.

Die ♂-Genitalien sind auffallend verschieden (A. *Staudingeri* Alph., B. *albescens* n. sp.). Man beachte vor allem die Haken am Außenrand der Valven und die Dornen im Schwellkörper. Zur Zeichnung B ist aber zu bemerken, daß die Fortsätze an den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Valven beim Einbetten des Präparates sich etwas verdreht haben, so daß sie eine andere Lage haben als in der Zeichnung A, und nicht so klar erkennbar sind; sie sind aber nicht so groß wie bei *Staudingeri*.

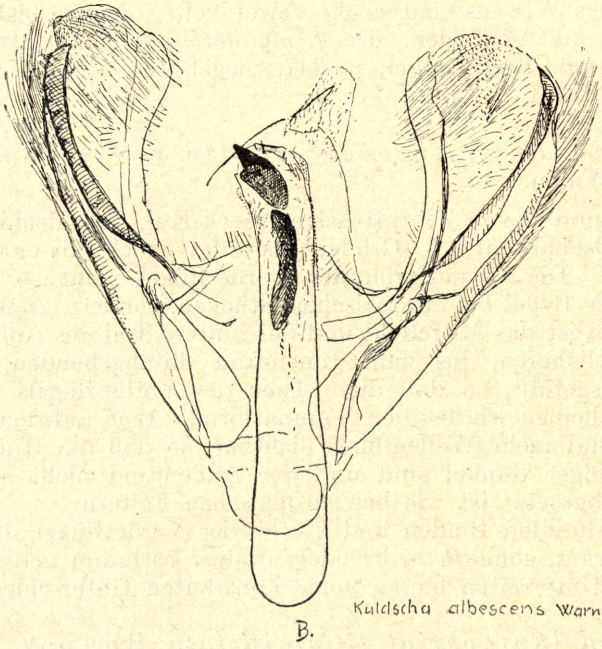


Uebrigens weichen die Genitalien einer weiteren Art, der *Kuldscha Oberthüri* Alph., über die demnächst ein eigener Aufsatz erscheinen soll, wiederum so erheblich von den hier wiedergegebenen Genitalien ab (z. B. besitzt der lange, schmale Schwellkörper gar keine Dornen), daß man diese *Oberthüri* mit ihren Verwandten sogar einer anderen Gattung zuteilen könnte.

Zu den Figuren der *Staudingeri*-Falter wäre noch zu bemerken, daß die Beschreibung Alpherakys und seine, nach meiner Ansicht allerdings (ebenso wie die sonstigen Abbildungen in seiner Arbeit der Lepidopteren von Kuldscha) nur mittelmäßige Abbildung eines ♀ sich damit ohne Schwierigkeit vereinigen läßt. Die Abbildung bei Seitz IV, Taf. 7 e, ist reichlich dunkel, paßt aber gut zu meiner Figur 6; nur müßten die helleren Felder Wellenlinien zeigen, wie sie auch in der Beschreibung Prouts erwähnt werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unter den Nr. 11 und 12 habe ich die bisher noch nicht abgebildete, seltene *bioerraria* Püngeler (Iris-Dresden, 39., 1925, p. 233) nach einem ♀ des Hamburger Zool. Museums (Nr. 12, aus der Sammlung Stertz-Schumacher) und einem ♀ aus meiner Sammlung (aus den Doubletten Püngelers) wiedergegeben; diese schöne Art ist von allen anderen Arten der Gattung *Kuldscha* auf den ersten Blick zu unterscheiden.



In Nr. 14 endlich ist der Vollständigkeit halber eine *Kyrtholitha obstinata* Stgr. abgebildet, welche eine äußere Aehnlichkeit mit *Staudingeri* besitzt.

2. *Kuldscha Staudingeri* Alph. n. f. (subsp. ?, spec. ?) *brunneo-fasciata* Warn.

Unter den *Staudingeri* des Zool. Museums Hamburg befinden sich einige Exemplare wie das in den Figuren 1 und 2 wiedergegebene Pärchen. Auf hellbraunem Grunde treten die dunklen, beim ♂ fast schwarzbraunen, und im Innern nicht helleren Mittelbinden sehr kräftig hervor.

Die ♂-Genitalien stimmen in allen wesentlichen Teilen mit denen von *Staudingeri* überein; gewisse Unterschiede in der Form und Größe möchte ich, bis mehr Material vorliegt, nur für Rassenunterschied halten, und mich daher heute damit begnügen, diese schöne Form unter Vorbehalt ihrer Artrechte bekannt zu geben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Larentia (*Orthonoma*) *lignata* Hb. (*vittata* Bkh.) nov. f. *infumata* Warn. (Fig. 8).

4 ♂ und ♀ von RussischKarelien: Petrosawodsk, aus der früheren Sammlung Fixsen. — Alle 4 Flügel sind durch kräftige braune Uebergießung — unter Erhaltung der Zeichnungsanlage — mehr oder weniger stark verdunkelt. Aus den Abbildungen 7 und 8 geht der Unterschied gegenüber der normalen Form genügend hervor.

Meines Wissens sind solche verdunkelten Stücke bisher noch nicht bekannt geworden. Die *f. nigrofascia* Rebel ist etwas ganz anderes (vgl. Berge-Rebel, p. 347, Siegel, Int. Entom. Zeitschr. Guben, XVIII., p. 143).

Larentia (*Euphyia*) *cuculata* Hfn. nov subsp. *undulosa* Warn.

9 ♂ und ♀ von Zentral-Asien: Issyk-Kul, Urumtschi (Thianschan), Dscharkent. — Größer (bis auf 1 Stück) als europäische *cuculata*. Die Grundfarbe der Vorderflügel nicht so weißlich wie in der Regel bei europäischen Stücken, sondern graugelblich. Außerdem ist das Mittelfeld und der hintere Teil des Außenfeldes mit deutlicheren, bis zum Innenrand durchgehenden Wellenlinien ausgefüllt, so daß diese Teile des Vorderflügels nicht so licht erscheinen wie bei der Nominatform. Auch auf den Hinterflügeln sind mehr Wellenlinien sichtbar, so daß die Hinterflügel gleichmäßiger dunkel sind und der Außenrand nicht so scharf dunkel abgesetzt ist wie bei europäischen Faltern.

Die dunklen Binden und Flecke der Vorderflügel sind nicht rein schwarz, sondern mehr oder weniger rotbraun getönt.

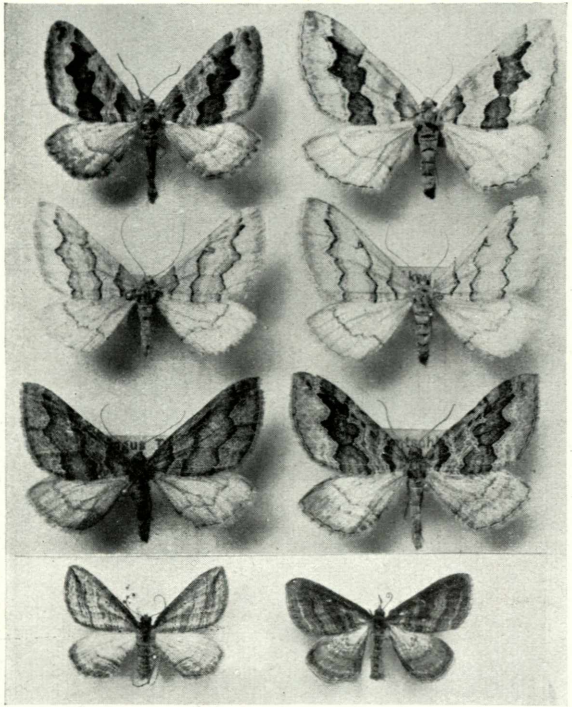
Die Unterseiten bieten keine konstanten Unterschiede.

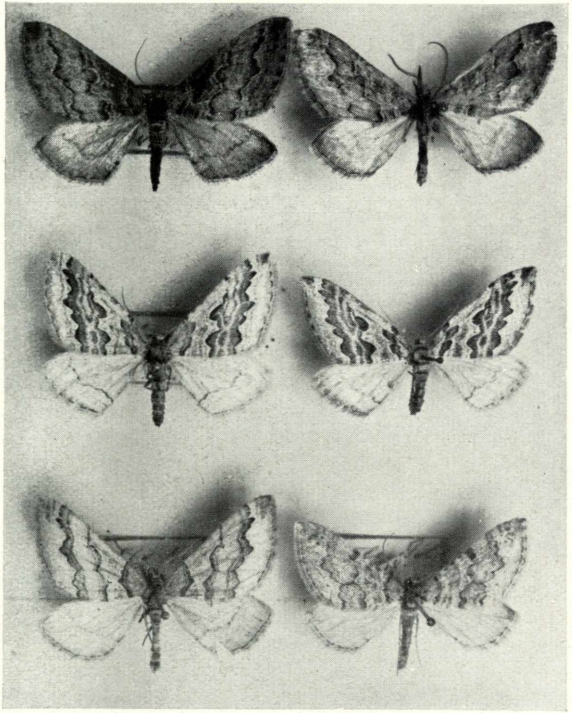
Larentia (*Entephria*) *flavicinctata* Hb nov subsp. *septentrionalis* Warn.

Flavicinctata, eine in den Alpen usw. weit verbreitete Art, bewohnt auch Nordeuropa, und zwar außer Großbritannien noch Skandinavien. In Skandinavien scheint das Verbreitungsgebiet sehr eingeschränkt zu sein, jedenfalls ist der Falter bisher nur aus Norwegen bekannt geworden, soll hier aber vom Süden bis nach Finmarken im äußersten Norden des Landes vorkommen (s. das Verzeichnis von Haanshus, 1933).

Aus Finmarken (Kongsvold) liegen mir 7 von Stertz 1896 gefangene ♂ und ♀ vor, welche in ihrer völlig übereinstimmenden Erscheinung einen von normalen *flavicinctata* sehr abweichenden Eindruck machen. Diese Falter sind recht eintönig bläulichgrau gefärbt, mit schwacher gelblicher Tönung der Binden. Die gelben Schuppen sind nicht sattgelb oder ockerfarben wie bei den anderen Formen, sondern hellgelb und so schwach gefärbt, daß die gelbe Tönung sich nicht bindenartig hervorhebt. Wenn man bei einem

Zu G. Warnecke: Neue palaearktische Geometriden-Arten und Formen aus der Sammlung des Zoologischen Museums in Hamburg.





Intern. Entomolog. Zeitschrift, Guben, Jahrg. 28, No. 12 vom 22. 6. 34.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

flüchtigen Blick nur den Gesamteindruck der Färbung auf sich wirken läßt, denkt man unwillkürlich an *infidaria* Lah. Von dieser unterscheidet sie sich aber ohne weiteres durch die Form des Mittelfeldes, das sich übrigens auch kaum durch dunklere Färbung aus der übrigen Flügelfläche hervorhebt, kaum stärker als z. B. bei normalen *caesiata* Hb. Bei allen mir vorliegenden Stücken verengt sich die Mittelbinde sehr stark nach dem Innenrand zu. Charakteristische Unterschiede der Unterseiten habe ich an dem vorliegenden Material nicht feststellen können.

Die Genitaluntersuchung, welche Fr. Diehl im Zoologischen Museum in Hamburg vorgenommen hat, hat ergeben, daß es sich trotz des auffällig verschiedenen Gesamteindrucks nur um eine Form der *flavicinctata* handelt.

Tafelerklärung.

1. *Kuldscha Staudingeri* Alph. n. f. *brunneofasciata* ♂, Issyk-Kul.
2. Dasselbe, ♀, Korla: Sai-shin.
3. *Kuldscha* nov. spec. *albescens* ♀, Ostturkestan: Aksu.
4. Dasselbe, ♀, Ostturkestan: Aksu.
5. *Kuldscha Staudingeri* Alph., ♀, Turkestan: Togus Turau.
6. *Kuldscha Staudingeri* Alph., ♂, Urumtschi (Thian-Schan).
7. *Larentia* (*Orthonoma*) *lignata* Hb. (*vittata* Bkh.) ♂. Holstein: Niendorf a. O.
8. *Larentia lignata* Hb. n. f. *infumata* ♂. Russisch Karelien (Petrosawodsk, Günther, coll. Fixsen).
9. *Kuldscha Staudingeri* Alph., ♀, Turkestan.
10. Dasselbe, ♂, Turkestan.
11. *Kuldscha bioerraria* Püngeler, ♀, Korla.
12. Wie Nr. 11.
13. *Kuldscha* nov. spec. *albescens*, ♂, Ili-Gebiet. (Präparat: B.)
14. *Kyrtholitha obstinata* Stgr., Ili-Gebiet.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Sardiniens.

Von Dr. H. Bytinski-Salz,

Deutsch-Italienisches Institut für Meeresbiologie Rovigno d'Istria, Italien.

Mit 1 Tafel und 1 Textfigur.

(Fortsetzung.)

Geometridae.

Pseudoterpna corsicaria Rambr. Mitte Juni bis August in Aritzo und in den Bergen bis 1700 m häufig. Die sardinischen Stücke sind im Ganzen genommen dunkler als meine korsischen, daher die **f. obscura* Bubaček (Z. Oest. Ent. V. 11, p. 44) relativ häufig (5 ♂♂). Dagegen wurde die in Korsika häufigere *ab. rambouraria* Obth. unter 20 Stücken nicht gefunden.

Euchloris sardinica Schaw. Von Mitte Juni bis August oberhalb Aritzo häufig. Schawerda hat vor kurzer Zeit (Int. Ent. Zeitschr. 27, p. 463, 1924) auf Grund des Materials vorliegender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: Neue paläarktische Geometriden-Arten und -Formen aus der Sammlung des Zoologischen Museums in Hamburg (Lep. Het) 129-133